

Schöpferische Impulse für die weitere Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse

Bezirksleitung Cottbus berichtete vor dem Politbüro des ZK der SED

(NW) Das Politbüro hat am 24. Mai 1988 einen Bericht der Bezirksleitung Cottbus entgegengenommen. Das Thema: Die Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen und die Verwirklichung ihrer Aufgabenstellung. Zu diesem Bericht wurde eine Stellungnahme des Politbüros beschlossen.

Wie aus beiden Dokumenten hervorgeht, leistet die Bezirksparteiorganisation Cottbus einen wirksamen Beitrag zur erfolgreichen Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitag. Die Rede Erich Honackers vom 12. Februar fand uneingeschränkte Zustimmung, wurde zur Grundlage für den Kampf der 103000 Kommunisten, aller Werktätigen des Bezirkes. Mit über 300 000 Bürgern wurde diese Rede bisher ausgewertet und beraten. Im Ergebnis dieser intensiven ideologischen Arbeit festigte sich die Einheit und Geschlossenheit der Parteikollektive, ihre Verbundenheit mit den Massen, entstanden anspruchsvolle Beschlüsse der Bezirksleitung und der Kreisleitungen sowie Kampfprogramme der Grundorganisationen. Konkrete Schlußfolgerungen wurden daraus ebenso in den staatlichen Organen, in den Massenorganisationen und befreundeten Parteien gezogen.

Parteiarbeit ist Dienst am Volke

Das Politbüro anerkennt die hohen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb, die täglich von den deutschen und sorbischen Werktätigen des Bezirkes vollbracht werden. Überzeugenden Ausdruck findet das in einem dynamischen Leistungswachstum, in allseitig erfüllten Planaufgaben und eingelösten Verpflichtungen. Besonders gewürdigt werden die beispielgebenden Ergebnisse der Berg- und Energiearbeiter und ihrer fleißigen Helfer.

Entsprechend der Direktive des ZK werden in Vorbereitung der Parteiwahlen die Genossen zu höherer Aktivität geführt. Von ihnen gehen auf der Wegstrecke zum 40. Jahrestag der DDR neue Impulse für die weitere Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse aus. Dazu orientiert das Politbüro die Cottbuser Genossen auf 4 Schwerpunkte:

1. Die Erhöhung der führenden Rolle der Partei, die Stärkung ihrer Kampfkraft sind die entscheidenden Voraussetzungen, um auch künftig einen wirksamen Beitrag des Bezirkes zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der

DDR zu leisten. Das erfordert eine ideenreiche und konstruktive Leitungstätigkeit zur Realisierung der Parteitagsbeschlüsse, einen komplexen und massenverbundenen Arbeitsstil. Bei aller Konzentration der politischen, ideologischen und ökonomischen Arbeit auf die entscheidenden Bereiche der Kohle- und Energiewirtschaft ist zu sichern, daß die gesellschaftliche Entwicklung auch an allen anderen Abschnitten gleichermaßen vorangeführt wird.

Kreisleitungen und Grundorganisationen sollten in ihren Entscheidungen davon ausgehen, daß die Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, die Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus und die Sicherung des Friedens immer verbunden ist mit der Stellung und der Haltung der Menschen zu diesen Grundfragen. Wachsende politische, ideologische und ökonomische Anforderungen erhöhen die Verantwortung der Parteileitungen für ein qualifiziertes innerparteiliches Leben, für die individuelle Arbeit mit den Genossen, für eine gut funktionierende sozialistische Demokratie, für die bewußte Aktivität der Werktätigen, ihre Leistungsbereitschaft und ihr Bildungsniveau.

Vorbereitung der Parteiwahlen heißt deshalb, die Rolle der Grundorganisationen weiter zu erhöhen, in allen Parteikollektiven eine solche Atmosphäre zu schaffen, in der die Genossen ihre Parteiarbeit, ihre gesellschaftliche Tätigkeit stets als Dienst am Volke verstehen und tatkräftig unter den gegebenen Bedingungen die Beschlüsse und die Parteiaufträge zum Kampfprogramm erfüllen.

So wie in den Kreisparteiorganisationen Weißwasser, Calau und Schwarze Pumpe, sollte allorts durch eine gut entwickelte ehrenamtliche Tätigkeit der Genossen der Parteeinfluß in allen Sphären der Gesellschaft erhöht werden. Das erweitert das Parteiaktiv, stärkt die Kaderreserve.

Noch wirksamer, so die Stellungnahme des Politbüros, sind die Genossen in den Massenorganisationen zu unterstützen, damit sie ihre Verantwortung für eine breite Masseninitiative im sozialistischen Wettbewerb und im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ voll wahrnehmen. Die Ziele und Aufgaben der von den Grundorganisationen beschlossenen Kampfprogramme zum Plan sollten mehr noch als bisher eingehend mit den Mitgliedern der Massenorganisationen im Betrieb, in allen Arbeitskollektiven diskutiert werden. Das wird für die gemeinsame Verwirkli-